



TIMBERFARM



Kautschuk News

Es ist geschafft

In der Hoffnung, dass Sie gut im neuen Jahr angekommen sind und mit den allerbesten Wünschen für ein glückliches, gesundes, friedliches und erfolgreiches 2017, freuen wir uns, das Jahr mit einer guten Botschaft beginnen zu können.

Ab diesem Jahr ist TIMBERFARM nicht mehr nur der bewährte Agrar- und Forstdienstleister für Ihre Kautschukbaumbestände, sondern neu auch ein qualifiziertes und geprüftes Kapitalmarktunternehmen.

Keine Sorge, das bedeutet nicht, dass TIMBERFARM Sie zukünftig mit Finanzprodukten aller Art konfrontieren wird. Die erfolgreichen Bestrebungen am Kapitalmarkt Fuß zu fassen, gründen ausschließlich darin, die von TIMBERFARM betriebene Produktion von Kautschuk und Kautschukholz einem größeren Anlegerkreis zugänglich zu machen und gleichzeitig den Anforderungen des novellierten Vermögensanlagengesetzes zu genügen.



Die dafür notwendige fachliche Kompetenz und Erlaubnis, welche auch das Auflegen entsprechender Vermögensanlagen beinhaltet, erlangte das Unternehmen bereits Mitte letzten Jahres. Mit der behördlichen Billigung der von TIMBERFARM konzipierten Vermögensanlage PANARUBBER 17 zum Jahresbeginn ist es nun auch gelungen, ein erstes attraktives Angebot an den Start zu bringen.

Die Vermögensanlagen-Serie PANARUBBER



TIMBERFARM legt seit 2012 Kautschukplantagen in Panama an. Während in der Vergangenheit ein Großteil der jährlich neu gepflanzten Kautschukjahrgänge an interessierte Dritte verkauft wurde, bildet nun ein Teil des Pflanzjahrganges 2017 das zentrale Anlageobjekt der Vermögensanlage PANARUBBER 17 GmbH & Co. KG.

Durch den finanzmarktrechtlichen Rahmen einer Vermögensanlage nach Vermögensanlagengesetz (VermAnlG) öffnet sich diese Anlagemöglichkeit nun auch institutionellen Anlegern. Das Interesse aus diesen Kreisen ist groß, denn Kautschukplantagen sind insbesondere für mittel- bis langfristige Anlagehorizonte attraktiv. Sie bieten als agrar- und forstwirtschaftliche Anlagen einen soliden inneren Wert und interessante Renditen. Während der Baumbestand als Kernwert kontinuierlich wächst und an Holzvolumen zunimmt, welches nach Ablauf der Umtriebszeit gut verwertet werden kann, generieren die Kautschukernten (Latex) laufende Er-

träge und Erlöse. Die Perspektiven für die Kautschukindustrie, insbesondere für die Produktion von Naturkautschuk, sind sehr positiv. Rund 70 % des weltweit produzierten Naturkautschuks wird in der Reifen- und Autoindustrie verarbeitet. Das globale Bedürfnis nach Mobilität nimmt laufend zu und ist Garant für eine langfristig hohe Nachfrage.

Mit der Vermögensanlagen-Serie PANARUBBER, welche mit dem PANARUBBER 17 Projekt erfolgreich gestartet wurde und sich sowohl an Privatpersonen wie auch an institutionelle Anleger in Deutschland richtet, trägt TIMBERFARM diesen Entwicklungen und Bedürfnissen Rechnung. Während den nächsten vier bis sechs Jahren wird die bestehende TIMBERFARM Kautschukanbaufläche auf rund 10.000 Hektar erweitert. Das mittelfristige Kautschukvolumen von jährlich rund 30.000 Tonnen wird in der eigenen Kautschukfabrik GRAN PIEDRA verarbeitet, welche im vierten Quartal 2017 ihren Betrieb aufnehmen wird. Mit diesem Volumen, aber auch durch transparente, umweltverträgliche und sozialverantwortliche Produktions- und Verarbeitungsprozesse etabliert sich das Unternehmen als attraktiver Partner für global agierende Konzerne der Reifen- und Autoindustrie.

Joint Venture mit der Schweizer Woodsource AG

Die Schweizer Firma Woodsource AG ist schon seit über zehn Jahren in der panamaischen Holz- und Forstwirtschaft tätig und auf den Anbau, den Unterhalt und die Verwertung von Teakplantagen spezialisiert.

Ab Januar 2017 hat die Woodsource AG ihren Tätigkeitsbereich erweitert und bringt ihre langjährige Erfahrung im Plantagenmanagement in ein Joint-Venture mit der TIMBERFARM Gruppe ein. Ein speziell auf die Bedürfnisse von Woodsource zugeschnittenes Kautschukplantagenprojekt, welches sich an Schweizer Kunden richtet, steht im Zentrum der Zusammenarbeit.

DIE NÄCHSTEN WICHTIGEN TERMINE UND EREIGNISSE

18.02. - 22.02.2017	Panamareise 2017-1	Panama
20.03. - 24.03.2017	World Rubber Summit WRS 2017 IRSG IAP Meeting	Singapur
20.06.2017	Gesellschafterversammlung PANARUBBER 17 GmbH & Co. KG	Düsseldorf
21.06.2017	Gesellschafterversammlung TIMBERFARM Kautschukverarbeitungs-GmbH & Co. KG	Düsseldorf
10.11. - 15.11.2017	Panamareise 2017-2	Panama

IRSG - Goodbye Dr. Stephen Evans - Welcome Salvatore Pinizzotto

Der Nutzen von Industrieverbänden wird von Unternehmen unterschiedlich bewertet. Für TIMBERFARM ist die aktive Mitgliedschaft beim IRSG - dem Kautschukweltverband - jedoch äußerst lohnend und nutzbringend. Es gibt wohl kaum eine andere Instanz innerhalb der gesamten Produktions-, Wertschöpfungs- und Verbraucherkette der Kautschukindustrie, welche in ähnlich kompetenter und umfassender Weise die Einflüsse auf die Branche untersucht und ihre Erkenntnisse den Mitgliedern zur Verfügung stellt. Mit der professionellen Organisation von ausgezeichnet besetzten und besuchten Anlässen, wie z.B. dem jährlich stattfindenden World Rubber Summit, bewirtschaftet und betreut der IRSG ein ausgedehntes Fachleute- und Unternehmensnetzwerk, welches den Mitgliedern zugute kommt.

Der abtretende Generalsekretär, Dr. Stephen Evans, hat in den letzten sieben Jahren wesentlich zu den ergiebigen Dienstleistungen beigetragen. Für TIMBERFARM war er ein besonderer Glücksfall, denn er erkannte schon früh die Ernsthaftigkeit und das

Potential des Unternehmens und sorgte dafür, dass TIMBERFARM im IRSG Lenkungsausschuss, dem Industrial Advisory Panel (IAP), aufgenommen wurde.

Herzlichen Dank, Dr. Stephen Evans, und alles Gute für die Zukunft.



Neuer IRSG Generalsekretär Salvatore Pinizzotto

Seit dem 1. Januar 2017 hat Salvatore Pinizzotto das Zepter beim IRSG übernommen. Der erfahrene MBA Ökonom mit über dreißig Jahren Führungserfahrung in international tätigen Industrieunternehmen und Verbänden ist bestens qualifiziert, die Unternehmen der Kautschukindustrie in ihren Entwicklungen zu unterstützen. Willkommen Salvatore Pinizzotto.



TIMBERFARM Panama

Fokus PANARUBBER 17 und Kautschukfabrik GRAN PIEDRA

Die logistischen, organisatorischen und infrastrukturellen Maßnahmen, welche im Zuge der TIMBERFARM Expansion in die panamaische Provinz Darien notwendig wurden, konnten größtenteils zum Jahresende abgeschlossen werden. Dank der neuen Verwaltung in Panama-City können die agrar- und forstwirtschaftlichen Plantagentätigkeiten jetzt zentral geplant und koordiniert werden und die Anfahrtswege in die TIMBERFARM Anbaugelände sowohl nach PANAMA WEST wie auch nach PANAMA OST halten sich in einem akzeptablen Rahmen. Das Fabrikgelände GRAN PIEDRA befindet sich nur rund 40 Minuten außerhalb der Stadt und liegt direkt an der Strecke, welche zu den neuen Kautschukplantagen in PANAMA OST - in Meteti - führt.

Es ist jetzt Trockenzeit in Panama. Sie wird bis in den April anhalten. Der aktuelle

Arbeitsfokus liegt einerseits bei den normalen Bewirtschaftungstätigkeiten auf den bestehenden Kautschukplantagen und andererseits bei den Plantagen- und Pflanzvorbereitungen für die PANARUBBER 17 Projekte.

Insgesamt werden dieses Jahr 475 Hektar neu dazukommen. 400 Hektar bei Meteti und 75 Hektar bei Chepo, direkt angrenzend an das Fabrikgelände. Die dafür notwendigen, rund 260.000 jungen Kautschukbäume wurden bereits im letzten Jahr angezchtet. Sie verbleiben bis zum Einsetzen der Regenzeit in der geschützten Umgebung der TIMBERFARM Baumschule und durchlaufen dort mehrere Selektionsprozesse. Nur die vitalsten und robustesten jungen Kautschukbäume werden anschließend, wenn die Regenzeit langsam wieder einsetzt, für das Einpflanzen in die neuen Kautschukplantagen 2017 ausgesucht.



Der PANARUBBER 17 Kautschukjahrgang in der Baumschule



Das PANARUBBER Anbaugelände bei Meteti in PANAMA OST



GRAN PIEDRA bei Chepo in PANAMA OST - Gelände der Kautschukfabrik und angrenzender Kautschukplantage



Beispiel einer fertiggestellten Kautschukverarbeitungs-fabrik wie sie in GRAN PIEDRA gebaut wird.

Kautschukfabrik GRAN PIEDRA

Die Kautschukfabrik GRAN PIEDRA - ein gemeinschaftlich finanziertes Projekt von TIMBERFARM und besonders interessierten und dem Unternehmen verbundenen Partnern und Kunden - befindet sich im Stadium der Bauvorbereitungen. Der Spatenstich dürfte noch im ersten Quartal 2017 erfolgen, so dass die Anlage im vierten Quartal in Betrieb genommen werden kann.

Zurzeit finden noch die letzten Anpassungen an den Bauplänen statt, denn ursprünglich war geplant, die Fabrik in der Provinz Veraguas auf einem Gelände in der Nähe der TIMBERFARM Kautschukplantage Cerro Redondo zu bauen. Die im letzten

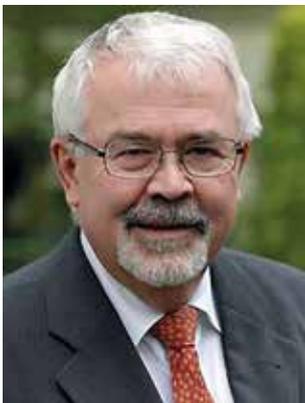
Jahr beschlossene und zwischenzeitlich gestartete Expansion in die Provinz Darien, wie auch die Tatsache, dass davon auszugehen ist, dass mittelfristig auf dem gesamten panamaischen Staatsgebiet Kautschukplantagen durch private Initiativen - Bauern und Landbesitzer - entstehen werden, deren Naturkautschuk ebenfalls in der TIMBERFARM Kautschukfabrik verarbeitet werden wird, erforderte eine neue Standortwahl. Letztendlich fiel der Entscheid für die Kautschukfabrik GRAN PIEDRA auf ein strategisch hervorragend gelegenes Baugrundstück direkt an der Panamericana bei Chepo in guter Distanz zu den Exporthäfen des Panamakanals. In der Folge müssen nun die Baupläne, insbesondere für die An- und Zufahrtsstraßen sowie die Lade- und Abladeplätze nochmals überarbeitet werden.

! Auto- und Reifenindustrie

Optimismus - trotz Turbulenzen

Daimler-Chef Dr. Dieter Zetsche sprach von einem phänomenalen Jahr 2016 und für den ausgewiesenen n-tv Autoexperten Dr. Helmut Becker war das letzte Jahr ein exzellentes Automobiljahr. In Anbetracht der Berichterstattung rund um den Abgasskandal bei VW und weiterer negativer Schlagzeilen aus der Autobranche mögen diese Einschätzungen auf den ersten Blick erstaunen. Wer jedoch genauer hinschaut, stellt fest, dass man das durchaus so sehen und für die Zukunft optimistisch sein kann.

Noch nie wurden so viele Autos produziert und abgesetzt wie im letzten Jahr - über 80 Millionen. Und dies trotz einem angespannten politischen Umfeld und andauernden wirtschaftlichen Unsicherheiten.



Dr. Helmut Becker, Autoexperte und Volkswirt

Dass die weltweit anerkannte und hochgelobte deutsche Automobilindustrie durch den Abgasskandal stark unter Druck geraten ist, viel an Glaubwürdigkeit verloren hat und noch lange an diesem Imageschaden zu nagen haben wird, ist klar. Für den Automobilexperten Becker hätte der deutschen Autobranche jedoch nichts Besseres passieren können. Wie sich bereits abzeichnet, wird dieser Weckruf nicht unverhüllt bleiben, sondern dazu führen, dass die verkrusteten

Strukturen in der erfolgsverwöhnten Autobranche aufgebrochen werden und durch personelle und strukturelle Neuausrichtungen die Branche für die 4. industrielle Revolution fit gemacht wird.

Becker zweifelt nicht daran, dass das Auto von morgen einen E-Antrieb hat, autonom fahren und vernetzt sein wird. Und er zitiert Victor Hugo, der sagte: "Nichts ist mächtiger als eine Idee, deren Zeit gekommen ist." Das ist Teil der sogenannten 4. industriellen Revolution, in deren Zentrum die Digitalisierung, Elektrifizierung und Vernetzung stehen. Er geht allerdings nicht davon aus, dass diese Entwicklung sich so schnell verbreiten wird, wie vielerorts geschrieben wird. Das wäre auch wünschenswert, denn dass sich der Technologietrend nicht aufhalten lässt und es dabei zu massiven Veränderungen in der Arbeitswelt kommen wird, ist absehbar. Umso wichtiger ist es, dass Industrie und Gesellschaft zwar genügend Zeit haben, sich darauf einzustellen und damit umzugehen, aber eben auch die Zeichen der Zeit erkennen und danach handeln.

Es wird seine Zeit dauern, bis die weltweite Fahrzeugflotte von derzeit über einer Milliarde Fahrzeugen in eine autonom fahrende, elektrisch angetriebene und vernetzte Flotte umgewandelt ist. Ein gewaltiges Potential für die Automobilbranche ist dies auf jeden Fall. Dazu kommen die noch lange nicht gesättigten Märkte in China, Indien, Russland oder auch Brasilien und vielen anderen Schwellenländern. Für Dr. Helmut Becker steht die globale Automobilindustrie vor einem neuen Wachstumszyklus, andere Experten kündigen sogar ein zweites "goldenes Zeitalter" für die Branche an.

Forschungsfahrzeug Mercedes-Benz-F-015



ETRMA will mehr Umweltverträglichkeit in der Kautschukindustrie



Reifen im Rollwiderstandstest

ETRMA ist der Verband der europäischen Reifen- und Kautschukindustrie mit Sitz in Brüssel. Mit seinem Positionspapier vom 14. Dezember 2016 reagiert der Verband auf die Mitte letzten Jahres von der Europäischen Kommission verabschiedete "europäische Strategie für emissionsarme Mobilität".

Im Mittelpunkt der verbandseigenen Umsetzungsmaßnahmen steht die Reduktion von CO₂ Emissionen durch weitere technologische Fortschritte bei der Reifenherstellung. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Reifendruck, respektive dessen konstante Überwachung gelegt werden.

Unsachgemäßer Reifendruck beeinträchtigt den Rollwiderstand und damit eine ökonomische Fahrweise, was in der Folge zu einem erhöhten Treibstoffverbrauch und Schadstoffausstoß führt. Außerdem verringert ein sub-optimaler Reifendruck die Lebensdauer des Reifens.

Gemäß ETRMA Generalsekretärin Fazilet Cinaralp kann die europäische Reifen- und Kautschukindustrie durch die Entwicklung und Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen den Rollwiderstand-Koeffizient von Reifen bis 2030 jährlich um 1 % verbessern. Dies würde zu einer Reduktion von 8.7 Mio. Tonnen CO₂ führen, was ungefähr gleichbedeutend wäre, als wenn jährlich 81.000 40-Tonnen Lkw weniger auf den europäischen Straßen unterwegs wären.

Die Hauptherausforderung dieser Technologie Offensive, so die Generalsekretärin, dürfte die Balance zwischen Leistungssteigerung und Sicherheit sein.

Holzindustrie

Der illegale Holzschlag ist noch nicht gestoppt

Die bestehenden Gesetze und Verordnungen reichen immer noch nicht aus, um den illegalen Holzeinschlag und Holzhandel zu eliminieren. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle Bericht des Internationalen Verbands Forstlicher Forschungsanstalten (IUFRO), der unter anderem von Forschern an der Universität Freiburg verfasst wurde. Die bestehenden Regulierungen haben lediglich zu einer Verlagerung auf weniger kontrollierte Märkte geführt, aber nicht zu einer Eindämmung dieser Aktivitäten.

Vor allem China und Indien zählen zu den größten Importeuren von illegal gehandeltem Tropenholz, während Russland als die Hauptquelle für illegal gehandeltes Holz ausgemacht werden konnte.

In Europa zielt die EU-Holzhandelsverordnung darauf ab, den Import von illegal geschlagenem Holz sowie von Produkten aus solchem zu verhindern. Die Vermarktung von illegal eingeschlagenem Holz ist seit März 2013 bei Androhung von Geld- und Freiheitsstrafen verboten. Aus der Sicht der Forscher verpuffen diese Anstrengungen jedoch, weil eine internationale Kooperation und Koordination fehlt. Sie kritisieren außerdem, dass weitere Daten gesammelt werden müssten, um die Dimension des Problems noch genauer in den Blick zu nehmen.

Zu den Grundursachen zählt dem Bericht zufolge die finanzielle Abhängigkeit von rund einer Milliarde Menschen weltweit auf die finanziellen Einkünfte aus Wäldern für ihren Lebensunterhalt. Da sich gleichzeitig 86 % der Waldflächen in öffentlichem Besitz befinden, nimmt der Holzeinschlag durch Kleinproduzenten immer



Verheerende, irreversible Urwalderstörung

mehr zu. Dazu kommen zunehmend gut organisierte kriminelle Netzwerke, die sich mit illegal geschlagenem Holz bereichern. Schätzungen zufolge stammt etwa ein Drittel des illegal gehandelten Holzes aus Regenwäldern. Oft werden geschützte Regenwaldflächen gerodet, um sie anschließend in landwirtschaftlich nutzbare Flächen umzuwandeln.

Anmerkung: TIMBERFARM macht das Gegenteil und kultiviert brachliegendes und ungenutztes Land wieder mit Kautschukbaumbeständen. Dadurch entstehen Sekundär- und Nutzwälder, welche dank ihrer CO₂ Bindung dem Klimawandel entgegenwirken und darüber hinaus ein agrar- und forstwirtschaftlicher Betrieb, welcher der regionalen Bevölkerung Arbeit und Einkommen sichert.

Musste das sein, Herr Ex-Präsident?

Wer wie TIMBERFARM fast täglich irgendwo auf der Panamericana unterwegs ist, staunte in den letzten Jahren über den massiven Ausbau dieser Lebensader, welche ganz Panama durchquert und für die gesamte panamaische Wirtschaft von größter Bedeutung ist. An viele Stellen wird die Straße auf vier Spuren ausgebaut, außerdem wird viel in die Sicherheit der Straßenbenutzer und der Anwohner investiert. Eigentlich eine gute Sache.

Ein Großteil des Bauvorhabens wird vom Brasilianischen Baugiganten Odebrecht (über 200.000 Beschäftigte in Lateinamerika) realisiert. Leider ist dieser Konzern nicht sauber zu seinen Aufträgen gekommen. Schon seit Jahren laufen Korruptionsverfahren gegen die Firma und der frühere Geschäftsführer Marcelo Odebrecht wurde bereits zu einer Gefängnisstrafe von 19 Jahren verurteilt. Wie das amerikanische Justizdepartement, welches in den Verfahren gegen die Gesellschaft federführend ist, Ende Dezember bekannt gab, wurde die Firma Odebrecht nun außerdem zur Zahlung einer Strafe von 2.6 Mrd. US\$ verdonnert, nachdem ermittelt werden konnte, dass Odebrecht zwischen 2001 und 2016 in zahlreichen Ländern Lateinamerikas rund 800 Mio. US\$ Schmiergelder bezahlt hatte, um an Staats- und Großaufträge zu kommen.



Panamas Ex-Präsident Ricardo Martinelli mit seinen Söhnen

Gemäß Zeitungsberichten, war einer, der die Hand aufhielt, der panamaische Ex-Präsident Ricardo Martinelli, der Panama zwischen 2009 und 2015 als Präsident diente oder hätte dienen sollen. Die beiden Söhne des panamaischen Ex-Präsidenten sollen rund 6 Mio. US\$ von der Firma Odebrecht erhalten haben. Insgesamt sollen 59 Mio. US\$ Schmiergelder an panamaische Entscheidungsträger geflossen sein. Gegen den ehemaligen panamaischen Staatspräsidenten Martinelli und etliche Minister seines Kabinetts laufen im Zusammenhang mit Korruptionsvorwürfen bereits mehrere Verfahren.

Unglaublich, verwerflich und schade für dieses Land, das sich in so vielen Bereichen erfolgreich bemüht der Korruption und Vetternwirtschaft abzuschwören. In der letzten Dezemberwoche gab Panamas Regierung bekannt, dass sie laufende Verträge mit Odebrecht kündigt und die Firma von künftigen Bauausschreibungen der Regierung ausschließt.

! InfoBlog

Im InfoBlog werden regelmäßig Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert, welche für die Kautschuk- und Kautschukholzindustrie von Bedeutung sind. In dieser Ausgabe beleuchten wir ein Forschungsergebnis aus dem Bereich Naturkautschuk, welches das Potential hat, die aktuell gängigen Mischprozesse von natürlichem und synthetischem Kautschuk zu beeinflussen.

Durchbruch in der Naturkautschuk-Forschung

Der japanische Sumitomo Konzern - Top Ten Reifenhersteller mit Marken wie Dunlop oder Falken - berichtet von einem signifikanten Durchbruch in seiner Molekularstruktur-Forschung von Naturkautschuk.

Kein anderes Produkt ist so zäh und gleichzeitig so elastisch wie Naturkautschuk. Er kann in dieser Form auch nicht künstlich hergestellt werden. Das ist unbestritten. Allerdings benötigen nicht alle Produkte des täglichen und industriellen Bedarfs die maximale Zähheit und die maximale Elastizität. Und hier hatte Naturkautschuk bislang eine kleine Schwäche, denn die Molekularstruktur von Naturkautschuk und damit seine Eigenschaften konnten kaum verändert werden.

Anders sieht es beim synthetischen Kautschuk aus. Dieser kann durch die Beeinflussung seiner Molekularstruktur präzise auf einen bestimmten Anwendungszweck und dessen Anforderungen hergestellt werden.

Werden die beiden Rohstoffe gemischt, wie das bei den allermeisten Gummiprodukten heutzutage der Fall ist, entstehen quasi perfekte Produkte für nahezu jede beliebige Anwendung und Anforderung und erlauben z.B. in der Reifenindustrie die Produktion von Reifen, welche hart sind, um den Rollwiderstand und damit den Treibstoffverbrauch möglichst zu minimieren, gleichzeitig aber auch griffig

sind, das heißt eine relativ weiche Oberfläche haben, damit der Bremsweg kurz ist und letztendlich so gemischt sind, dass sich ein minimales Fahrgeräusch ergibt.



Mit dem von Sumitomo jetzt bekanntgegebenen Forschungsdurchbruch könnte Bewegung in die Kautschukverarbeitung kommen, denn die Verwendung von synthetischem Kautschuk, der auf der Basis petrochemischer Rohstoffe (Butadien) hergestellt wird, entspricht immer weniger den Vorstellungen einer nachhaltigen und umweltschonenden Produktion.

Gemäß Sumitomo ist es im Rahmen von sogenannten Kernspin-Resonanz-Verfahren nun erstmals gelungen, die Molekularstruktur von Naturkautschuk direkt zu beeinflussen und damit seine Eigenschaften zu verändern. Sumitomo geht davon aus, dass durch weiterentwickelte Verfahren die Bandbreite, auf der Naturkautschuk direkt und unvermischt eingesetzt werden kann, deutlich vergrößert wird.

Derzeit beträgt der Anteil an Naturkautschuk am gesamten Kautschukverbrauch ungefähr 45 %.

JAHRGANG	KAUTSCHUKPLANTAGEN	FLÄCHE (HA)	LAGE PROVINZ	AKTUELLER ARBEITSFOKUS
2012	Las Animas; El Alto	137,22	PANAMA-WEST Provinz Veraguas	Bewirtschaftung & Unterhalt
2013	Palomares; Cerro Redondo; Las Bonitas; Don Miguel; La Madrugada	317,49	PANAMA-WEST Provinz Veraguas	Bewirtschaftung & Unterhalt
2014	Don Elmo; Juan Pedro; Las Preciosas; Tomasito; Las Rosanitas; Don Antonio; Papanico; Vivero I	435,15	PANAMA-WEST Provinz Veraguas	Bewirtschaftung & Unterhalt
2015	La Florecita; Don Patricio; La Calma	165,35	PANAMA-WEST Provinz Veraguas	Bewirtschaftung & Unterhalt
2016	La Productora; El Cabo	104,45	PANAMA-WEST Provinz Veraguas	Ersatz- und Zusatzpflanzung, Bewirtschaftung & Unterhalt
2017	Panarubber 17; Panarubber WS17; Vivero II; Gran Piedra	475,00	PANAMA-OST Provinz Darien Provinz Panama	Produktion der Jungpflanzen, Plantagen- und Pflanzvorbereitungen

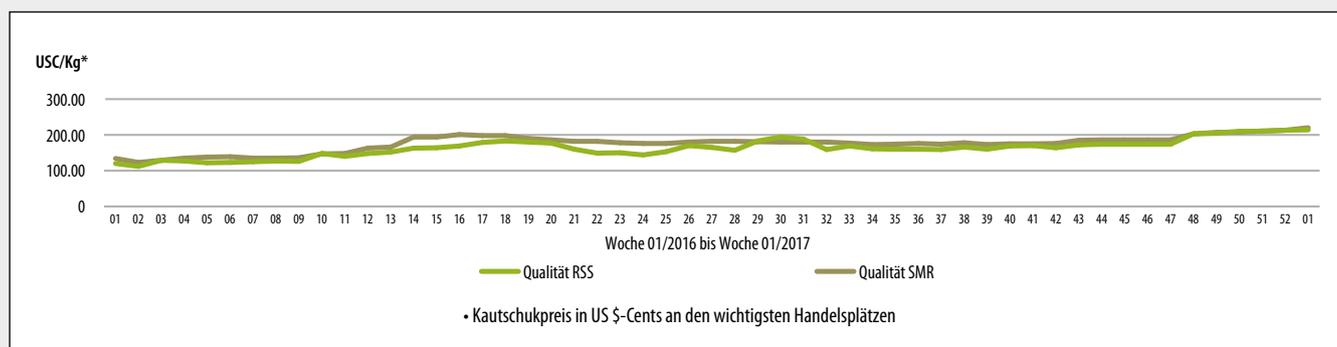
Kautschukpreis & Kautschukmarkt

Kautschuk Preisentwicklung Woche 42/2016 bis 01/2017

Die Kautschukpreise haben ihre positive Entwicklung über das Jahresende hinaus fortgesetzt und notieren zwischenzeitlich, je nach Qualität, in einer Bandbreite von 1,90 USD bis 2.20 USD. An der Commodity Börse in Tokio (TOCOM) stieg der Kautschukpreis innerhalb des letzten Monats um weitere 13,43 % und innerhalb des letzten Jahres sogar um mehr als 85 %. Auch wenn das grundsätzlich eindruckliche Entwicklungen nach oben sind, sprechen die meisten Experten zwar noch nicht von einer nachhaltigen Trendumkehr, haben jedoch ihre Einschätzung des Preisverlaufs von negativ auf stabil bis positiv geändert. Die Zurückhaltung ist nachvollziehbar,

denn obwohl die Nachfrage angezogen hat, ist man sich über die Gründe dafür noch uneinig. Der leichte wirtschaftliche Aufschwung in den Verbrauchermärkten USA und Europa, vor allem aber auch die weiterhin starke und solide Wirtschaftsleistung in China - dem größten Kautschukverbraucher weltweit - dürften tatsächlich die Haupttreiber der positiven Entwicklung sein. In Anbetracht der steigenden Kautschukpreise ist allerdings auch einzukalkulieren, dass große Verbraucher ihre Lager mit dem immer noch günstigen Kautschuk aufstocken und mit diesen Käufen ebenfalls die Preise nach oben drücken..

Kautschukpreis



Kautschuk News:

Die Kautschuk News sind eine Dienstleistung, welche TIMBERFARM ihren Kunden und Interessenten schon seit Jahren anbietet. Sie erscheinen mindestens 6 x jährlich. In der Regel umfassen sie die Rubriken TIMBERFARM inside; TIMBERFARM Panama; Kautschukindustrie; Kautschukpreis & Kautschukmarkt; Auto- und Reifenindustrie; Holzindustrie; Panama. Im zusätzlichen InfoBlog werden nach Bedarf spezielle Sach-, Fach- und Marktthemen erörtert.

Quellen für diese Ausgabe:

AP - Associated Press, Deutschland & USA; Autobild - Axel Springer Auto Verlag GmbH, Hamburg; Boerse.de, Rosenheim; Daimler AG, Stuttgart; Dr. Helmut Becker - n-tv Nachrichtenfernsehen GmbH, Köln; ETRMA - European Tyre & Rubber Manufacturers' Association, Brüssel; Godmode-Trader.de, München; Hainan Sinyoung Rubber Machinery Limited Company, China; IUFRO, Wien; IRSG - International Rubber Study Group, Singapur; IWF - Internationaler Währungsfonds - Washington, USA; newsroompanama.com; Reifenpresse - Profil Verlag, Stade; Sumitomo Rubber Industries, Japan; Thomson Reuters, New York, USA; VDA - Verband der Automobilindustrie, Berlin; Wikipedia.com; Weber & Schaefer, Hamburg; Woodsourc AG, Schweiz;



TIMBERFARM

TIMBERFARM GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 31 - 40210 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211- 64958-100 - Telefax: +49 (0)211 - 64958 -200

info@timberfarm.de - www.timberfarm.de